

## Steag produziert genügend Strom

Zuschrift zum Thema Kraftwerk.

(...) Für das Lünen Trianel-Kraftwerk sind 60 Starts pro Jahr vorgesehen, mehr als einmal pro Woche.

Hierbei werden die geltenden Grenzwerte ausgesetzt. Warum werden in der Diskussion keine tatsächlichen Werte genannt?

Wenn die Werte aus den Akten, die bis zum 16.5. 2007 im Rathaus auslagen, mit den 8000 jährlichen Betriebsstunden multipliziert werden, ergeben sich an einigen Beispielen folgende Jahresmengen: Arsen 320 kg, Quecksilber 640 kg, Blei 6,4 t, Feinstäube (alle lungengängig PM 10 und kleiner) 426 t, Schwefeldioxid 4262 t, Stickoxide 4262 t. Die beiden letzteren Gase erhalten bei der Abgasführung durch den Kühlturm Wasserkontakt, wodurch sie in schwache Säuren umgewandelt werden, die auf uns nieder tröpfeln, nicht nur bei Regen.

(...) Die Importkohle stammt aus Australien, Südafrika, Kolumbien und Amerika.

Der Transport führt ebenso zum Ausstoß großer Mengen Kohlendioxids.

In der Bauphase werden für Lünen keine Arbeitsplätze geschaffen, da Kraftwerksbauer wie z. B. Siemens ihren eigenen Facharbeiterstab mitbringen.

In der Betriebsphase ist es ebenso recht fragwürdig, ob Lünen Arbeitslose die passende Qualifikation aufweisen.

(...) Das Steag-Kraftwerk produziert jetzt schon ein Vielfaches der Strommenge, die Lünen benötigt.

Werden alle geplanten Anlagen errichtet, haben wir bis spätestens 2012 neun Kraftwerke und eine Großfeuerungsanlage (Lippewerk) in nächster Nähe.

Jede einzelne Anlage erfüllt die Umweltverträglichkeitsprüfung, aber die Menge der Anlagen muss sich negativ auf Mensch, Natur und landwirtschaftliche Produkte auswirken.

Wer möchte dann noch in Lünen wohnen? Wo bleibt hier die Fürsorgepflicht der Politiker, die Gesundheit eines jeden Menschen zu schützen? (...)

• Hans-Joachim Bellmann  
Alte Ziegelei 18